



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Widerlegung der Notel/ damit die Sacramentirer zu
Dantzig/ jhren Jrthumb vnd Verfolgung/ verkleistern vnd
bedecken wollen/ vnd die arme Kirche daselbst höchlich
drucken vnd beschweren/ Geschrieben an ...**

Morgenstern, Benedikt

Gedruckt zu Eisleben

VD16 M 6341

Vom Ersten Artikel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36942

chen gesprochen werden / do sie solche krafft haben solten / Negati-
verba, das ist / Zauberische wort genand / in der offentlichen Rats-
versammlung / das im Herr Burgemeister hat die Regel Angu-
stim müssen fürhalten / Accedat verbum ad elementum. Vnd dahin
gehen ihre Wort in ihrem gemeinen bekentnis vom Bannen vnd
dergleichen / wie im 5. Artikel klerlich soll angezeigt werden. Aus
diesem vnd dergleichen mehr / so in einem jeden Artikel der Notel
sol erklaret werden / ist ihre meinung klar vnd licht. Darauflast uns
nu die Notel von Artikel zu Artikel besehen / so werdet ihr wunder-
sehen / wie wunderbarlich sie solchen Irthumb vntersuchen vnd
mituerkeuffen.

Vom Ersten Artikel.

Der ersten Artikel streckt der Knote das sie im fordrstentheil
der Definition sehen / das Brodt vnd Wein nicht allein / als
blosse ledige Zeichen / des abwesenden Leibes vnd Bluts Christi
si gereicht werden. Welchs recht ist / vnd wird gered vom Wesen
Negatiue. Bald hernach verdreht sich die Notel / vnd felt auff das
austheilen / oder auff die Action / vnd spricht / wie Christus gegen-
wertig sey / reiche vnd theile aus seinen Leibe / lauts der Wort / etc.
Vnd sagt doch nicht affirmatiue / was das Brodt vnd Wein sey.
Wie sie sich denn in der ganzen Notel dafür schewen / vnd auff
vleißigste dafür hüten / das sie ja nicht dürffen anzeigen / was Brodt
vnd Wein im Abendmal sey. Nu ist ein grosser Betrug / wenn
man zuuor gesagt hat / was ein d. z nicht sey / vnd sich drauff ver-
keret / die Pradicamenta mutiret / vnd redet de Actione, da man vom
Wesen oder de Substantia reden solt. Denn also hetten sie sagen
sollen / das im Sacrament nicht allein Brodt vnd Wein / als blosse
ledige Zeichen / des abwesenden Leibs vnd Bluts / sondern der ge-
genwertige Leib vnd Blut Christi sey / der werde gereicht vnd
ausgetheilet / Wirdigen vnd Vnwardigen.

Zum Andern / ist da auch List vnter verborgen / das sie vom
Brodt.

Brodt vnd Wein sehen das empfangen so wol als das reichen. Aber da sie hernach vom Leibe vnd Blut Christi reden/gedencken sie keines empfangens/ Essens oder Trinckens/ Sonder nur das reichen vnd austheilen. Eben wie die Calvinianer/die geben nicht allein zu das man Brodt vnd Wein im Abendmal empfahe/ sondern bekennen auch mit prechtigen Worten offerri, exhiberi & dari, verum essentiale, naturale corpus Christi, quod sublatum est in crucem, non fictici-um, non aliud, &c. Dignis & indignis. Das ist/Es werde Wirdigen vnd Unwirdigen/einem so wol als dem andern fürgetragen/ ausge- theilet/vnd gegeben der ware/wesentliche/natürliche Leib Chris- ti/vnd nicht ein getichter Leib/oder ein ander/sondern eben derselbe der für vns in den Todt gegeben ist. Aber es empfahe oder esse ihn niemand/denn nur die Gleubigen/mit dem munde des Herken/oder mit dem Glauben / mit dem leiblichen Munde. aber empfahe vnd esse man nur das Brodt/ etc.

Zum Dritten/dieweil ihre Widerlegung vnd M. Alexandri Declaration/des Dieners sprechen alle krafft nimpt/vnd vns nur auff das sprechen der ersten Einsetzung ziehen wil/hetten sie billich nicht schlecht also sagen sollen / das Christus selbst gegenwertig durch seinen Diener / mit dem gesegneten Brodt/ etc. Zugleich seinen Leib für vns am Creuz gegeben / warhafftig / wesentlich/ gegenwertig zu essen vnd zu trincken vns reiche vnd austheile/ laut vnd in krafft der Wort vnd stiftung Christi/ damit er disz Abend- mal eingesetzt/ etc. Sondern so sollten sie reden/das Christus durch den Mund vnd Hand seines Dieners / sein Abendmal halte/ die Wort spreche/vnd seinen Leib austheile/eben also/wie er immedia- te. Das ist / ohne Mittel in seinem ersten Abendmal gethan hat. Denn sonst lauts eben / als solte das Brodt/ Welchs der Diener reichet/nur schlecht Brodt sein. Darnach als solte nicht der Die- ner/sondern nur Christus seinen Leib reichen. Gleich wie er ihn nur selbst am Creuz für vns gegeben hat. So doch das gesegnete Brod Welchs der Diener / wie die Notel spricht reichet / der ware Leib Christi ist.

D

Zum

Zum Letzten/ redet die Notel also / als solt des Dieners spre-
chen/ das er an Christi stadt thut/ nicht Christi sprechen sein/ Aber
hieuon im 5. Artikel. Also habt ihr bald im ersten Artikel/ den
ganken Irthumb / dadurch ewre Kirche turbiert ist / auff's Listig-
klichste verfasst/welchen leichtlich ein jeder in dieser Definition se-
hen wird/ der sie nur eigentlich nach ihrem Irthumb betrachtet.
Denn weil sie/was das Wesen des Sacraments belanget/verdeckt
tig waren/ hetten sie sollen das Sacrament a materiali causa defini-
ren/das ist/sie hetten klerlich anzeigen sollen/was Brod vnd Wein
im Abendmal des HErrn sey.

Vom Andern Artikel.

Der Andern Artikel thut sich der Sacramentirer etwas gro-
ber herfür. Denn sie vnterschiedlich das eine Christliche weis-
nennen/wenn man den Leib vnd Blut Christi mit dem Glau-
ben nimpt / vnd nennen dagegen nur eine Sacramentliche weis-
die mit dem Munde geschicht/Als solt die entpahrung des Leibes
vnd Bluts Christi allein mit dem Glauben Christlich/ vnd mit dem
munde nur Sacramentlich sein. So sie doch hetten sollen sagen/
nicht allein mit dem glauben Geistlich/sondern auch mit dem munde
de Leiblich oder Sacram. ntlich. Welch Leiblich essen vnd trincken
des Leibes vnd Bluts Christi mit dem Munde / Wirdigen vnd
Unwirdigen gemein ist / das einer so wol als der ander / den waren
Leib vnd Blut Christi entpfechet oder isset vnd trincket.

Darneben geben sie ohne zweiffel / mit dem Wort Sacra-
mentlich des Caluini meinung an den tag/ welcher es nur von den
Elementen / das ist/ von schlechtem Brod vnd Wein versteht.
Darumb do sie hernach von den Unwirdigen reden/ gedencken sie
der Leiblichen gegenwertigkeit mit keinem wort/ do es ihnen doch
als Verdecktigen/ het gebären wollen. Ja sie verkeren noch dazu
in der Vorrede dem heiligen Apostel Paulo seine wort/ da er be-
zeuget